

## §. 5.

## Gebirge Deutschlands.

## 1.

## Das Alpengebirge.

Die Alpen \*) (das heißt die weißen Berge, vom keltischen Worte alb; nach Andern die hohen Berge, vom keltischen Worte al), Europas mächtigstes Gebirge, sind zugleich das größte Gebirge Deutschlands. Sie sind in gerader Linie über 100 Meilen lang, und haben eine Breite von 20 bis 40 Meilen.

Vom Iemannischen See erstrecken sie sich in ost-nordöstlicher Richtung an die Donau, ostwärts an Breite zunehmend und an Höhe abnehmend. Sie bilden eine Scheidewand zwischen dem rauhern deutschen Klima und dem wärmeren Klima Italiens, zwischen nördlichem und südlichem Pflanzenwuchs, zwischen deutschem und italischem Leben.

Mehr als eine halbe deutsche Meile (eine Stunde) sind die höchsten Gipfel dieses Gebirges über der See erhaben, und viele tausend niedrigere Gipfel und Rücken sind mehr als eine Viertelmeile (6.000 Fuß) hoch. Bei den hohen Gipfeln und tiefen Thälern und Schluchten findet man die gerade Linie vorherrschend, denn die kegelförmigen oder kugelförmigen Kuppen und Kronen, welche man an niedrigeren Gebirgen, z. B. am Riesengebirge, Schwarzwalde, Fichtelgebirge, Harz u. s. w. findet, trifft man hier nur bei den Boralpen, die einen nicht beträchtlichen Theil des Gebirges einnehmen.

Die gewaltigen, freistehenden, steilhängigen Riesengipfel, welche, durch steilhängige Thäler und enge Schluchten getrennt, oft aus umgebenden Eismeeren hoch empor ragen, reißen zur Bewunderung der erhabenen Natur hin und erschüttern den Beschauer mehr, als sie ihn entzücken. Sie erscheinen gleichsam als über- neben- und untereinander geworfene, scharf gekantete, riesige Felsberge mit steilen oder senkrechten, oft überhängenden Wänden, haben meistens in Nadeln oder Hörnern auslaufende Gipfel oder scharfe, felsige

\*) Da der Verfasser dieses Gebirge schon mehrmals (in seinen Umrissen zur Erd- und Staatenkunde vom Lande der Deutschen, Stuttgart 1823 S. 15 und ff., ferner in dem Werke: „die Erde und ihre Bewohner“ dritte Auflage S. 158, und in dem Jahrbuche der Reisen und neuesten Statistik S. 1 u. ff.) geschildert hat; würde es ihm sehr lieb gewesen sein, wenn er hier nur auf jene Beschreibungen hätte verweisen dürfen. Da aber nicht alle Besitzer dieses Buches jene Darstellung kennen werden, und dieses Gebirge, so weit es hierher gehört, geschildert werden muß, ist eine theilweise Wiederholung von bereits Gesagtem leider nicht zu umgehen.